

Klima-Panik : Der Missbrauch des Klimawandels und seine Profiteure*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 16. Juni 2019

Roger Köppel (Red. WELTWOCHE Zürich)*

Niemand bestreitet, dass sich das Klima seit Jahrmillionen verändert. Die Menschen haben sich diesen Veränderungen immer angepasst, einige Gesellschaften erfolgreicher als andere.

Klimaspaß am Kanzleramt: „Extinction Rebellion“, das erwachsene „Fridays for future“

geschrieben von AR Göhring | 16. Juni 2019

von AR Göhring

Daß die Freitagsschwänzerei wie alle anderen Öko“schutz“aktionen mehr dem Spaß der Demonstranten dient, ist recht offensichtlich. Passend dazu zelteten nun Studenten seit Freitag vor Pfingsten am Rand des Berliner Tiergartens in Sichtweite des Kanzleramtes. Und am Dienstag nach Pfingsten ketteten sie sich an den Metallzaun der Bundeskanzlei.

Energie: Zerbricht die EU?

geschrieben von Chris Frey | 16. Juni 2019

Prof. Emeritus Øystein Noreng, Norwegian Business School

Die EU-Wahlen vom Mai 2019 markierten das Schrumpfen der bürgerlichen Parteien links und rechts der Mitte. Nutznießer waren einmal die grünen Parteien mit ihrem Ziel, eine noch strengere Politik bzgl. Klima durchzusetzen, und zum Anderen die Rechts-Populisten, die sich mehr Gedanken um Beschäftigung und Einkommen machen.

Die Entlarvung der grün-roten Klima-Alarmisten in der Talkshow von ServusTV

geschrieben von H.j. Lüdecke | 16. Juni 2019

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

ServusTV ist auch in Deutschland zu Recht beliebt. Wirklich sehenswerte Krimis, wie Miss Fishers mysteriöse Mordfälle, gute Natursendungen, die Betonung von Heimatverbundenheit und vor allem Talk im Hangar 7 sind Markenzeichen dieses Senders.

Klimaforscher geben schon lange zu, daß ihre Modelle gar nichts vorhersagen

geschrieben von Admin | 16. Juni 2019

von Axel Robert Göhring

Es heißt bei „Fridays for future“ und im Fernsehen ja immer, daß die menschengemachte Klimakatastrophe wissenschaftlich eindeutig belegt sei. Die Pointe dabei ist, daß selbst Rahmstorf & Co. in der Vergangenheit klar sagten, daß sie mit ihren Modellen rein gar nichts prognostizieren können.